

BETINA KUNTZSCH

Video-Zeichnung

Drei-Kanal-Video, Loop, 2023

für die Mehrzweckhalle ZEICHENRAUM V
vom 13. Mai bis 04. Juni 2023

Finissage am 04. Juni von 15 bis 18 Uhr mit Cathrin Pfeifer / Akkordeon

Eine Video-Zeichnung, eine Licht-Zeichnung bewegt sich durch den Raum. Die Linien der Fenster, Türen und Wände werden aufgenommen, vervielfacht und animiert. Die Zeichnungen entstehen, verändern sich, bilden rhythmische Formationen und verschwinden. Die Videoprojektion streift über die Wände des Raumes und über die eintretenden BetrachterInnen. Ein Lichtspiel.

Die Linien zeichnet Betina Kuntzsch mit einem elektronischen Stift per Hand direkt auf einem Grafiktablett. Mit Hilfe von Computerprogrammen animiert und vervielfacht sie diese Zeichnungen. Für die Installation ZEICHENRAUM V wurden acht Animationen entwickelt, die drei Projektoren zugeordnet sind. Die Projektoren bespielen eine, zwei oder drei Wandflächen und die Decke des Raumes. Die Linien, Schraffuren und Formen der Video-Zeichnungen überlagern sich.

Die Animationsfolgen der drei Projektionen sind unterschiedlich lang - somit entstehen immer neue, zufällige Kombinationen von Zeichnungen. Die Besucherinnen werden in die Projektionen einbezogen. Sie wandeln in den Linien, bilden selbst Projektionsflächen und werfen Schatten.

Biografie

Betina Kuntzsch lebt und arbeitet in Berlin. Sie studierte Buchgestaltung an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig und machte 1988 ihr Diplom mit einer Videoarbeit. Seit 1988 ist sie als Videokünstlerin und Filmemacherin in Ausstellungen und auf Festivals weltweit vertreten.

2015 erhielt sie eine GOLDENE TAUBE bei DOK Leipzig, 2019 das Recherchestipendium des Berliner Kultursenats, 2020 das Stipendium der Stiftung Kunstfonds, Neustart Kultur. 2020 gewann sie den Wettbewerb zur künstlerischen Kommentierung des Ernst-Thälmann-Denkmal in Berlin und realisierte dort die Arbeit VOM SOCKEL DENKEN mit zehn Kurzfilmen.

*Als Künstlerin erforscht Betina Kuntzsch das Phänomen der Bewegung und das Prozesshafte von Linien; als Filmemacherin fokussiert sie die Geschichten historischer Persönlichkeiten. Ihr Wirken – oft sind es Außenseiter*innen – transformiert Kuntzsch mit der ihr eigenen Bildsprache in die Gegenwart.*

Mit dem von ihr entwickelten Genre der Video-Zeichnung kreiert die Künstlerin einerseits animierte Linienwanderungen als Handzeichnung in Echt-Zeit, andererseits schichtet sie historisches Film-, Foto- und Archivmaterial zu animierten, dokumentarischen Kurzfilmen.

www.betinakuntzsch.de

Wir danken der A und A Kulturstiftung für die Unterstützung